

Platz für Bio und Physik

ARS-Anbau bringt den Naturwissenschaften neue Möglichkeiten

Es gibt grünes Licht für den Schulanbau an der ARS – und ein ehrgeiziger Terminplan steht an. Zu Beginn des Schuljahres soll der Bau für die Naturwissenschaften fertig sein.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. „Das ist in Zeiten knapper Kassen keine Selbstverständlichkeit“, sagte Landrat Ulrich Krebs und richtete mit diesen Worten den Dank an die Kreispolitik, die das Geld für den zweiten Bauabschnitt zur Erweiterung der Adolf-Reichwein-Schule bewilligt hat. 10,7 Millionen Euro sind es für den kompletten Bau einschließlich der Außenanlagen.

Errichtet wird ein dreigeschossiges Gebäude mit zehn Räumen für den naturwissenschaftlichen Unterricht und weiteren 17 Klassenräumen. „Eine gute Bildung braucht gute Rahmenbedingungen, wenn sie bei den Kindern und Jugendlichen ankommen und zukunftsfähig sein soll“, sagte der Landrat, der gleichzeitig auch Schuldezernent des Hochtaunuskreises ist und gab an Ort und stelle grünes Licht für die Bauarbeiten.

Noch im vergangenen Jahr wurde die alte Turnhalle der Schule sowie ein Pavillon abgerissen und das Gelände vorbereitet, so dass jetzt mit dem Neubau begonnen werden kann. Die Zeitpläne sind ehrgeizig:



Landrat Ulrich Krebs präsentiert den Grundrissplan und gibt grünes Licht für die Bauarbeiten. Katrin Hechler und Bürgermeister Klaus Hoffmann assistieren und freuen sich wie Schulleiter Michael Rosenstock (rechts), dass es nun los geht.
Foto: Saltenberger

Bis zum Frühjahr 2015 soll das Gebäude fertig sein und für den Unterricht schon zum Schuljahresbeginn 2015/2016 zur Verfügung stehen. Das soll als Generalunternehmer die Niederlassung Erfurt der Firma Wolff & Müller bewerkstelligen.

Der zweite Bauabschnitt war aber von Anfang an angedacht, denn der bestehende Flügel wird nun auch architektonisch erst abgerundet. Der neue Bau wird spiegel-symmetrisch die geschwungene Grundrissform des vorhandenen

Kassentraktes aufnehmen, so dass der Segmentbogen verdoppelt wird. Dadurch kommt es vor allem von der Adolf-Reichwein-Straße her zu einem imposanten Fassadenbild.

„Das Bestehende ist ja schon ein tolles Gebäude“, urteilte Bürgermeister Klaus Hoffmann und schaut dem Neubau ebenso optimistisch entgegen. Für die Kreispolitik war auch Kreisbeigeordnete Katrin Hechler (SPD) zur Baustelle gekommen – und sie ist nicht nur politisch tangiert, sondern auch als Mutter, denn sie hat zwei Kinder

auf der ARS.

„Ich bin froh, dass es weitergeht, denn wir brauchen die Räume dringen“, freute sich auch der Schulleiter Michael Rosenstock über den Beginn der Bauarbeiten. Die im Altbau untergebrachten naturwissenschaftlichen Unterrichtsräume seien zum einen technisch nicht mehr zeitgemäß und zum anderen zu wenige gewesen. Nach Bezug des Neubaus wird der ebenfalls an der Adolf-Reichwein-Straße angrenzend stehende Pavillon dann abgebaut.